

gegen Passivität, Gleichgültigkeit, Egoismus und Undiszipliniertheit einzutreten und die zur Rechenschaft zu ziehen, die das Ansehen der Partei schädigen. Dazu gehört, sich mit dem auseinanderzusetzen, was der Plandisziplin, der Ehrlichkeit gegenüber der Partei- und Staatsführung im Wege steht, und den Kampf gegen hier und da noch auftretende Erscheinungen des Karrierismus, kleinbürgerlichen, spießbürgerlichen und egoistischen Verhaltens zu führen.

Ein Mitglied unserer Partei darf sich mit solchen, das Ansehen und die Kampfkraft der Partei schädigenden Verhaltensweisen niemals abfinden. Solches Verhalten muß immer zuerst auf den Widerstand der bewußtesten Kräfte der Arbeiterklasse, d. h. der Mitglieder und Kandidaten unserer Partei, stoßen. Gerade dadurch unterscheidet sich doch ein Mitglied der Partei von den vielen parteilosen Kommunisten, die es in unserer Gesellschaft gibt.

Die immer höheren Aufgaben der Partei erfordern den aufopferungsvollen und selbstlosen Einsatz ihrer Mitglieder und Kandidaten, erfordern deren unermüdliches Vorgehen im Kampf um die Erfüllung der Beschlüsse der Partei, im tagtäglichen praktischen Handeln für die allseitige Stärkung unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates.

Unsere Mitglieder und Kandidaten müssen heute an der Spitze des Kampfes um eine bedarfsgerechte Produktion, um die allseitige Erfüllung der Pläne, um die Erhöhung der Arbeitsproduktivität, um die sparsamste Verwendung des Materials und die Senkung der Kosten, kurz um die Erfüllung all jener Aufgaben stehen, die auf der 9. Tagung des Zentralkomitees herausgearbeitet wurden und für deren Erfüllung die Parteimitglieder eine erhöhte Verantwortung tragen.

So gehört es heute zu den höheren Anforderungen an die Mitglieder unserer Partei, daß sie diese Aufgaben in ihrer ganzen Tragweite einschließlich der Erfordernisse der sozialistischen ökonomischen Integration begreifen, daß sie durch ihr eigenes Verhalten bewußt hinausgehen über bisher Gewohntes, über noch verbreitete, aber den neuen Erfordernissen schon nicht mehr entsprechende Einstellungen und Verhaltensweisen,

So konkret stehen heute die Fragen der Parteierziehung und der Entwicklung einer hohen Parteimoral.

Unentwegte

Festigung

unseres Kampft-

bundes Gleich"

gesinnter

Das verlangt ein hohes Maß an Überzeugungstreue, Charakterfestigkeit, Gradlinigkeit bei unseren Mitgliedern und ihre Bereitschaft, für das als richtig Erkannte mit der ganzen Person einzutreten, selbst dann, wenn das hier und da noch auf Unverständnis, Routine und Bequemlichkeit stößt.

Das macht es notwendig, die Reihen der Partei im Sinne einer verschworenen Kampfgemeinschaft noch fester zusammenzuschließen, überall <ein vertrauensvolles Verhältnis der Genossen zueinander und eine offene, kritische, kämpferische Atmosphäre zu schaffen.

Aus der entschiedenen Parteilichkeit, aus der eisernen Disziplin unserer Genossen bei der Erfüllung der Beschlüsse der Partei erwächst die Kampfkraft und Stärke unserer Reihen als eines Kampfbundes von Gleichgesinnten.

In diesem Sinne sehen die Parteikontrollkommissionen ihre Aufgaben. Ihre Aufgabenstellung entspricht der Generallinie unserer marxistisch-leninistischen Politik, ist fest und unlösbar integriert in den Kampf der ganzen Partei und der internationalen Arbeiterbewegung unter Führung der KPdSU. In diesen zweieinhalb Jahrzehnten erfolgreichen Kampfes war die Arbeit der Parteikontrollkommissionen stets wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil der Parteiarbeit, und sie wird es auch künftig sein.